



Externe Schulevaluation

Kantonsschule Hohe Promenade

April 2013

Evaluationsergebnisse und Massnahmen

Die vorliegende Dokumentation hat zum Zweck, die interessierte Öffentlichkeit in aller Kürze über die wichtigsten Evaluationsergebnisse zu informieren. Der ausführliche Bericht kann auf Anfrage bei der Schule eingesehen werden.

Inhaltsübersicht

1. Ausgangslage, Vorgehen
2. Ergebnisse des Instituts für Externe Schulevaluation (IFES)
3. Vereinbarte Massnahmen zwischen dem Mittelschul- und Berufsbildungsamt und der Kantonsschule Hohe Promenade

Die externe Evaluation

- bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf das Qualitätsmanagement.
- liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Fakten über die Qualität der Schul- und Unterrichtsentwicklung.
- dient der Schulleitung und der Aufsichtsbehörde als Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide.
- ist Teil der Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.
- gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität.



1. Ausgangslage

Sämtliche Mittel- und Berufsfachschulen des Kantons Zürich werden im Abstand von sechs Jahren durch eine externe Fachstelle evaluiert. Inhalt dieser Fremdbeurteilung ist die Evaluation des Qualitätsmanagements der Schule. Zusätzlich können die Schulen freiwillig ein Fokusthema evaluieren lassen.

www.bi.zh.ch

www.mba.zh.ch

Die externe Evaluation des Qualitätsmanagements richtet sich nach

- den Vorgaben der Bildungsdirektion des Kantons Zürich zur Qualitätssicherung und -entwicklung (Erlass) vom 10. April 2005 und den Vorgaben der Bildungsdirektion zur Qualitätssicherung und -entwicklung auf der Sekundarstufe II (Änderung) vom 20. September 2010
- den „Leitfragen für die externe Schulevaluation“ der Fachstelle Qualitätsentwicklung Sek II vom August 2006, aktualisiert September 2010
- dem Qualitätsleitbild/den Qualitätsansprüchen der Schule

www.mba.zh.ch/

www.mba.zh.ch/

www.kshp.zh.ch/

1.1 Durchführende Institution

Für die Durchführung der externen Evaluation hat die Bildungsdirektion das Institut für Externe Schulevaluation auf der Sekundarstufe II (IFES) beauftragt. Das IFES ist eine Institution der EDK (Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren) und assoziiertes Institut der Universität Zürich.

www.ifes.ch

1.2 Vorgehen

Das aus vier Personen bestehende Evaluationsteam des IFES hat nach der Analyse der Unterlagen der Schule passgenaue Evaluationsinstrumente erstellt, in Zusammenarbeit mit der Schule ein detailliertes Programm für die Datenerhebung geplant und während zwei Tagen vor Ort Befragungen bei verschiedenen Personengruppen (Funktionsträger, Lehrpersonen, Schüler, evtl. Eltern und Lehrbetriebe usw.) durchgeführt.

Anschliessend hat das Evaluationsteam die Ergebnisse der Befragungen aufbereitet, zueinander in Bezug gesetzt und zu Kernaussagen verdichtet, die im ausführlichen Evaluationsbericht mit Datenmaterial unterlegt und erläutert wurden.

Auf der Grundlage der Kernaussagen hat das Evaluationsteam konkrete Handlungsempfehlungen abgegeben, die der Schule als Grundlage für weitere Schulentwicklungsprozesse dienen können.

www.ifes.ch

>Externe Evaluationen

Glossar zum Qualitätsmanagement

www.mba.zh.ch/qe

2. AUSZUG AUS DEM EVALUATIONSBERICHT DES IFES

Der vorliegende Text ist ein Auszug aus dem ausführlichen Evaluationsbericht des Instituts für Externe Schulevaluation auf der Sekundarstufe II (IFES). Er hat zum Zweck, die interessierte Öffentlichkeit in aller Kürze über die wichtigsten Ergebnisse der externen Schulevaluation zu informieren. Der kurze Auszug ersetzt nicht den ausführlichen differenzierten Bericht, den die Schule als Instrument für die weitere Schulentwicklung erhalten hat.

EVALUATIONSERGEBNISSE

2.1 EINLEITENDE KERNAUSSAGEN

1. An der Kantonsschule Hohe Promenade beurteilen die Befragten das Schul- und Unterrichtsklima grossmehrheitlich als sehr gut. Die Identifikation der Akteure mit ihrer „HoPro“ ist sehr hoch.
2. Mit der Renovation wurden die Rahmenbedingungen für die Schul- und Unterrichtsentwicklung an der Kantonsschule Hohe Promenade deutlich verbessert.
3. Die Kantonsschule Hohe Promenade legt mit Erfolg hohen Wert auf eine umfassende, einem humanistischen Bildungsideal verpflichtete Förderung der Lernenden.

2.2 KERNAUSSAGE ZUM PROFIL DES QUALITÄTSMANAGEMENTS

4. Das QM-Konzept stellt die für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung nötigen Elemente konzis dar. Der Stellenwert der Qualitätsentwicklung ist für die befragten Akteure hoch, allerdings bringt eine relevante Anzahl von Lehrpersonen die Qualitätssicherung und -entwicklung von Schule und Unterricht nicht mit den dafür vorgesehenen Konzepten und Instrumenten in Verbindung.

2.3 KERNAUSSAGEN ZUR STEUERUNG DER Q-PROZESSE, ZUM QUALITÄTSKONZEPT, ZUM LEITBILD

5. Die Mitglieder der Schulleitung und der Qualitätsentwicklungsleitung nehmen die Steuerung der Q-Prozesse wahr und vertreten die Anliegen des Qualitätsmanagements mit grossem Engagement. Sie achten auf ein sinnvolles Verhältnis zwischen der Verschriftlichung (Formalisierung) und der Kultivierung (gelebte Praxis) der institutionalisierten Vorgaben zum Qualitätsmanagement.
6. An der Kantonsschule Hohe Promenade sorgt die „Koordinationskommission Schulprogramm“ für die Abstimmung laufender Schul- und Unterrichtsprojekte. Die Interessen der Qualitätssicherung und -entwicklung werden dabei durch den Einsitz der Qualitätsentwicklungsleitung ausreichend berücksichtigt.

7. Das Qualitätskonzept entspricht den kantonalen Rahmenvorgaben der Bildungsdirektion. Bei einzelnen Konzeptelementen, so beim Individualfeedback und den thematischen Selbstevaluationen, ist auf das vollständige Schliessen des Regelkreises zu achten.
8. Die Kantonsschule Hohe Promenade verfügt über gemeinsam entwickelte Qualitätsansprüche zu relevanten Bereichen der Schul- und Unterrichtsqualität. Der Detaillierungsgrad der Qualitätsansprüche ist hinsichtlich der möglichen empirischen Überprüfung unterschiedlich.
9. Das Verfahren beim Verstoss gegen die Qualitätsansprüche der Schule ist entwickelt und den Akteuren bekannt. Es befindet sich in einer Einführungsphase.

2.4 KERNAUSSAGEN ZUM INDIVIDUALFEEDBACK UND ZUR INDIVIDUELLEN QUALITÄTSENTWICKLUNG

10. Das Individualfeedback ist an der Kantonsschule Hohe Promenade ein institutionalisiertes Instrument der Qualitätssicherung im Unterrichtsbereich. Die Abgrenzung zur Mitarbeiterbeurteilung wird durch die Kontrolle des Vollzugs von Individualfeedback in klarer Form gehandhabt.
11. Eine relevante Anzahl Lehrpersonen schätzt das kollegiale Feedback für ihre Unterrichtsentwicklung attraktiver ein als das Schüler/innen-Lehrer/innen-Feedback.
12. Lehrpersonen und Lernende nehmen das Schliessen des Regelkreises beim Schüler/innen-Lehrer/innen-Feedback unterschiedlich wahr.
13. Eine deutliche Mehrheit der Lehrpersonen erkennt in den Schüler/innen-Lehrer/innen-Feedbacks einen Nutzen. Die überwiegende Mehrheit der Lernenden stellt die Nützlichkeit stark in Frage, ähnlich beurteilt dies eine relevante Anzahl von Lehrpersonen.
14. An der Kantonsschule Hohe Promenade sind die Mitarbeitergespräche mit den Lehrpersonen institutionalisiert. Ein Teil der Lehrpersonen bringt zum Ausdruck, dass die Qualität der Mitarbeitergespräche stark von der beurteilenden Person abhängt.

2.5 KERNAUSSAGEN ZUR THEMATISCHEN SELBSTEVALUATION UND SCHULENTWICKLUNG

15. Die Kantonsschule Hohe Promenade hat eine Selbstevaluation erfolgreich abgeschlossen und 2012 eine weitere initiiert.
16. Die erfolgten Selbstevaluationen werden von der Mehrheit des Kollegiums zwar als thematisch relevant, von den meisten Lehrpersonen jedoch als aufwändig und wenig gewinnbringend beurteilt.
17. Die Kantonsschule Hohe Promenade entwickelt Schule und Unterricht weiter. Dabei setzt sie vom Kanton angeordnete Projekte konstruktiv um und initiiert erfolgreich eigene Projekte. Diese zeigen insbesondere im Unterrichtsbereich Kontinuität, orientieren sich an den aktuellen Erfordernissen und sind zielgerichtet.

2.6 HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

Vorbemerkung des Evaluationsteams

Die Verantwortlichen der Kantonsschule Hohe Promenade haben die für die weitere Schulentwicklung relevanten Handlungsempfehlungen der externen Evaluation von 2007 umgesetzt und diese Umsetzung dokumentiert. Das Evaluationsteam hat im vorliegenden Bericht an der jeweiligen Stelle darauf hingewiesen und gibt die nachfolgenden Handlungsempfehlungen vor diesem Hintergrund ab.

Handlungsempfehlung zum Q-Konzept

1. Das Evaluationsteam empfiehlt der Schule, den Regelkreis der Selbstevaluationen im Q-Konzept zu schliessen, indem die Überprüfung der Wirksamkeit der Massnahmen, welche aus den Evaluationen abgeleitet worden sind, durchgeführt wird. Durch diese Überprüfung der Zielerreichung kann der Nutzen von Selbstevaluationen für die Lehrpersonen und Lernenden erhöht bzw. sichtbar gemacht werden.

Handlungsempfehlungen zum Profil und zur Steuerung des Qualitätsmanagements

2. Das Evaluationsteam empfiehlt der Schule, das Vorgehen sowie die Kompetenzen und Erwartungen im Bezug auf die Themenfindung und Durchführung der Selbstevaluationen zu klären, insbesondere im Zusammenspiel von Schulleitung, QEL und Konvent.
3. Das Evaluationsteam empfiehlt der Schule, die Instrumente und Verfahren der Qualitätssicherung und -entwicklung als Bestandteile in die Schul- und Unterrichtsentwicklungsprojekte einzubauen (vgl. Handlungsempfehlung 7).

Handlungsempfehlungen zum Individualfeedback und zur individuellen Qualitätsentwicklung

4. Das Evaluationsteam empfiehlt der Schule, die Einhaltung der geltenden Anforderungen an das Individualfeedback (Wechsel der Verfahren) einzufordern.
5. Das Evaluationsteam empfiehlt der Schule, den Regelkreis beim Schüler/innen-Lehrer/innen-Feedback zu schliessen, um so die Nützlichkeit von Rückmeldungen für die Lernenden zu erhöhen und das Methodenrepertoire zu erweitern.
6. Die vorhandene informelle Kultur von Feedback nutzen, um interaktive Formen von Schüler/innen-Lehrer/innen-Feedback zu erproben und einzuführen.

Handlungsempfehlungen zu Selbstevaluationen und Schulentwicklung

7. Das Evaluationsteam empfiehlt der Schule, Selbstevaluationen für den Schulalltag noch stärker nutzbar zu machen, indem diese vermehrt in einen direkten Zusammenhang mit Projekten der Schule gestellt werden. Dadurch lassen sich einerseits wichtige Synergien schaffen, andererseits kann der Nutzen für die Beteiligten erhöht werden.
8. Das Evaluationsteam empfiehlt der Schule, die Koordinationskommission Schulprogramm für die Steuerung der laufenden Schul- und Unterrichtsprojekte zu stärken.

3. Vereinbarte Massnahmen zwischen dem Mittelschul- und Berufsbildungsamt und der Kantonsschule Hohe Promenade

In der Auswertungssitzung vom 28. Juni 2013 zwischen der Schule und dem Mittelschul- und Berufsbildungsamt (MBA) sind auf Grund der Handlungsempfehlungen des IFES-Evaluationsberichts die folgenden Massnahmen vereinbart worden. Die Vereinbarung ist inhaltlicher Bestandteil des Kontraktes zwischen der Schule und dem MBA. Die Umsetzung der Massnahmen wird in den Folgejahren überprüft.

- Wirksamkeit von systematischem Feedback im Rahmen schulinterner Weiterbildung weiter pflegen. Die vorhandene informelle Kultur von Feedback nutzen, um interaktive Formen von Lernenden-Feedback zu erproben und systemisch zu verankern. Vielfalt der Feedbackformen fördern und den Regelkreislauf beim Schülerinnen-Lehrerinnen-Feedback schliessen.
- Die Schulevaluationen für den Schulalltag noch stärker nutzbar machen, indem diese vermehrt in einen direkten Zusammenhang mit Projekten der Schule gestellt werden und die Wirksamkeit der Massnahmen konsequent überprüft wird.

Für die Umsetzung der Massnahmen gilt ein Zeithorizont von zwei Jahren.

Diese Massnahmen wurden vereinbart am 28. Juni 2013 zwischen

den Vertretern des Mittelschul- und Berufsbildungsamts Hansueli Herrmann, Stv. Abteilungsleiter Mittelschulen und Hanspeter Maurer, Leiter Fachstelle Qualitätsentwicklung

und

der Schulleitung der Kantonsschule Hohe Promenade, Konrad Zollinger, Rektor und Monika Bleuel, Qualitätsentwicklungsleitung

Zürich, 17. Juli 2013